



Newsletter März/April 2020

Streiks und Demonstrationen im Stillstand, aber... ein Land, das nun von Corona gelähmt ist...



Haiti bleibt von der globalen Pandemie leider nicht verschont. Bislang hat die Epidemie weniger Schaden angerichtet als erwartet, aber ein Leben ist ein Leben, und ein Leben ist immer kostbar. Es wurde eine Eindämmung eingeführt, und die Schulen wurden wieder geschlossen. Obwohl dies ein schwieriges Jahr ist, gibt es mehr Hoffnung und Freude als je zuvor. Lasst uns alle in Gedanken und im Gebet solidarisch bleiben, um Frieden in unseren Ländern zu finden.

Finden Sie auf den folgenden Seiten :

- *Das Eintreffen des Zahnarztes vor Corona*
- *Erfahrungsberichte der Jugendlichen und ihre Leidenschaften: Basketball & Fremdsprachen*
- *Beschränkungen im Kinderheim.*

Wie schön Haiti ist

Zwei Zahnärzte beschreiben ihren Hilfseinsatz in Haiti

Wir fühlten uns bei unserer Ankunft in der Dominikanischen Republik und noch mehr am Zielort Haiti ausgesprochen seltsam. Wir hatten einen Kulturschock. Wie können zwei so nahe beieinander liegende Länder so unterschiedlich sein? Alles war anders: die Sprache, die Musik, das Essen...

In Haiti angekommen, brachen wir am nächsten Tag früh zur Arbeit auf. Caroline und Nina begannen im Krankenhaus Saint-François, wo wir einen weiteren erfahrenen Zahnarzt, Arnold, trafen, der uns viel unterstützen konnte, genau wie sein Sohn Patrick.

Caroline und ich hatten gerade unser Studium abgeschlossen. Deshalb war es ein großes Glück, einen erfahrenen Zahnarzt an unserer Seite zu haben, den man im Zweifelsfall problemlos Fragen stellen konnte, besonders bei Zähnen, die viel komplizierter sind. Wir füllten, zogen und reinigten die Zähne so weit wie möglich. Täglich empfinden wir etwa 25 bis 38 Patienten.

Zwei Tage später waren alle Instrumente, zahnärztlichen Einheiten, Stühle, Handschuhe usw. in riesige Koffer gepackt und die sanitären Arbeiten gingen in drei Dörfer in der Nähe von Dajabon weiter. Wir haben hier mit Plan International zusammengearbeitet, einer NGO, die viele Projekte in der Region verwaltet und daher das Gebiet gut kennt. Wir hatten nur einen Tag pro Dorf, die Zahl der Patienten war sehr hoch, der lange Hin- und Rückweg und die Installation der Geräte erschwerten die Arbeit. Aber die Menschen und die Schönheit der Umgebung machten alles wieder wett.



Außen Nina und Caroline, dann Arnold und sein Sohn Patrick.

Danach setzten wir unsere Arbeit vier Tage lang auf dem Universitätscampus Limbé fort, wo wir eine neue Zahnklinik einrichteten. Dieses Mal hatten wir das Glück, die Unterstützung von Carlie und Anderson, zwei Kindern aus dem Institut Notre Dame de la Médaille Miraculeuse, zu erhalten. Carlie möchte später Zahnmedizin studieren, und Anderson spricht sehr gut Deutsch, er war unser kleiner Dolmetscher. Darüber hinaus schickte die Universität zwei Krankenpflegeschülerinnen, die ebenfalls assistierten, sterilisierten und später eine Zahnreinigung durchführten.

Zurück in Cap Haitien genossen wir das köstliche Essen von Madame Lily.



Oh wie schön Haiti ist (Fortsetzung)

Morgens behandelten wir im Krankenhaus Saint François und nachmittags behandelten wir die Kinder des Kinderheims. Nachdem wir alle Kinder des Kinderheims untersucht und behandelt hatten, hatten wir endlich Zeit, Domino und Volleyball zu spielen, zu tanzen und uns von ihnen die Haare flechten zu lassen. Wir haben sogar Deutsch unterrichtet.

Für unsere kleine Abschiedsfeier bereiteten wir mit der Hilfe von etwa 5 Mädchen einen Schokoladenkuchen zu. Mit viel Begeisterung haben wir mit den Kindern den Kuchen angeschnitten. Wir organisierten eine nette Veranstaltung mit Monsieur Ansky, legten Musik auf und die Kinder führten verschiedene Tanznummern auf, die uns sehr beeindruckten. Zwei Kinder haben sogar gesungen. Überraschenderweise mussten Caroline und ich am Ende auch noch tanzen. Es war ein wunderbarer Abend!

Nina und Caroline



Leidenschaft für Basketball

Chrisca erzählt uns von ihrem Lieblingssport



Ich bin Chrisca, ich freue mich, einen Artikel für den Newsletter dieses Monats zu schreiben.

In aller Aufrichtigkeit, ich bin nicht glücklich, weil alles im Land blockiert ist. Ich kann nicht zur Schule gehen, ich kann nicht mit meinem Club Basketball spielen, am schlimmsten ist, dass ich nicht mit meinen Freunden quatschen kann.

Auf der anderen Seite versuche ich, die Lücken der Beschränkung durch mein Schreiben, meinen Gesang zu füllen...

Mein Newsletter-Artikel ist etwas Besonderes, weil ich Ihnen etwas über Basketball erzählen werde. Wie ich es lieben und spielen gelernt habe.

Ich erinnere mich, dass ich in der sechsten Klasse das erste Mal davon gehört habe.

Der Lehrer wollte seiner Klasse einen Gefallen tun, also beschloss er, einen Film zu zeigen. Ach du meine Güte. Es war so bewegend! Die Kinder waren totenstill, weil sie nicht auch nur ein Wort vom Film verpassen wollten. Der Titel lautete "Love & Basketball".

Am Abend dachte ich mir: « Ich muss diesen Sport spielen ». Es ist ein so schönes Spiel. Und ich dachte, es sei nur ein bisschen verrückt, ich wollte nur um des Spielens willen spielen. Ich kann Ihnen sagen, dass es jetzt zu meiner täglichen Routine gehört.

Dieser Sport spielt eine wichtige Rolle in meinem Leben; er hilft mir, meine Einsamkeit loszuwerden, Selbstvertrauen und Teamgeist zu entwickeln.

Es ist meine Leidenschaft und ich träume davon, eine berühmte Basketballspielerin mit dem Spitznamen "Chrischnay" zu werden.

Ich kann es kaum erwarten, mich nach den Beschränkungen wieder auf dem Feld zu sehen.

Chrisca Joseph

Mehrere Sprachen sprechen

Anderson möchte viele Sprachen sprechen können und erzählt uns von seiner Motivation dazu

Ich freue mich sehr, Ihnen meine kleine Geschichte des "Mehrsprachlers sein" zu erzählen.

Ich denke, es ist wichtig, in Haiti mehrere Sprachen zu sprechen, weil ich so eine Zukunft schaffe, in der ich mehr Möglichkeiten in allen Lebensbereichen wie Reisen, Arbeit usw. haben werde. Im Moment kann ich sagen, dass ich mein Wissen über andere Kulturen vertiefe. Wenn man mehrere Sprachen sprechen kann, ist man überall zu Hause.

Es ist keine leichte Sache, in Haiti Deutsch zu lernen, aber es hängt vom jeweiligen Motivationsniveau der Person ab. Ich werde in wenigen Worten erklären, wie ich zu dieser Sprache gekommen bin. Ich erinnere mich, als ich etwa zehn Jahre alt war, gab es deutsche Freiwillige, Mathias und David, die uns besuchten und am Kanalisationsprojekt für das Kinderheim mitarbeiteten. Ich hatte sie während der gesamten Arbeit begleitet, aber manchmal hatte ich es satt, sie nicht verstehen zu können. Sie besprachen den Arbeitsplan und ich wartete darauf, dass sie mir ein paar Worte auf Französisch erklären würden.

Also bat ich sie, mir zu helfen. Ich dachte, es wäre ganz einfach die Sprache zu lernen, doch das Gegenteil war der Fall. Es war so schwer für mich, dass ich mich selbst unterschätzt habe, die Entmutigung überkam mich und ich gab auf.

Überraschenderweise traf ich Brigitte und Marcus, andere Freiwillige, die mich erneut stark motivierten, weiterzumachen, weil sie aus Deutschland kamen. Deshalb habe ich wieder angefangen, diesmal mit mehr Entschlossenheit.

Letztes Jahr traf ich Carl, Ben, Nico, drei junge deutsche Freiwillige, die meine Lehrer wurden. Diese Menschen haben mir einen großen Auftrieb gegeben. Auch abends vor dem Schlafengehen höre ich mir einige deutsche Ausdrücke an.

Ich könnte sagen, dass mein Hobby nicht die Musik ist, sondern vielmehr das Hören aller Ausdrücke von Fremdsprachen.

Ich stehe kurz vor der Verwirklichung meines Traums dank des Instituts Notre Dame de la Médaille Miraculeuse und der Freiwilligen.

Als kleine Prüfung für mich selbst waren Arnold und sein Sohn Patrick im Februar da und ich half ihnen während ihres Aufenthalts in Cap-Haitien als Dolmetscher in Limbé.

Ich lerne auch die englische Sprache.

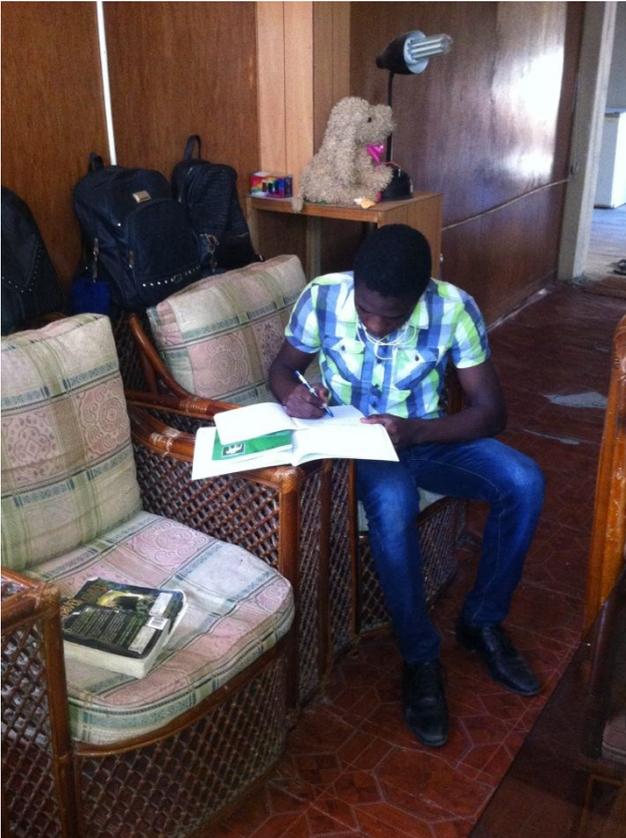
Von nun an werde ich immer auf der Suche nach neuen Sprachen sein, bis mein Gehirn es nicht mehr aushält, was nicht der Fall sein wird.



Anderson Michel

Zuhause bleiben

Rodson erzählt und von seinem täglichen Leben während der Beschränkungen...



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Ich fühle mich jeden Tag trauriger und trauriger über die Schäden, die durch den Coronavirus und die Schließung von Schulen verursacht wurden. Im Moment ist die Welt verschlossen, weil nicht einmal die geringste Aktivität erlaubt ist, und es ist eine Aufforderung, aus Gründen der Sicherheit und Vorsicht zu Hause zu bleiben.

Über die Beschränkungen zu sprechen, bedeutet, über das verborgene Leben zu sprechen, das ich gerade jetzt führen muss. Ich sollte auch in Trauer sein wegen der Anzahl der Todesfälle, die das Virus verursacht hat, verursacht und verursachen wird; ein einziges Verb, konjugiert in drei Zeitformen in schwierigen Momenten, in denen kein Ende in Sicht ist.

Der Zweck dieses Textes ist es nicht, Sie im Dunkeln zu lassen, was hier vor sich geht, sondern Sie zum Lächeln zu bringen mit dem,

was ich mit ganzem Herzen mit Ihnen teilen möchte. Ich möchte also nicht nur traurige Geschichten erzählen, sondern Sie vielmehr auf die verschiedenen lustigen Aktivitäten aufmerksam machen, die ich im INDMM durchführe.

Es ist wirklich schwer, wieder zu Hause zu bleiben, besonders nach 3 Monaten Landessperre. Es ist, als würde man ein Schuljahr verpassen. Ich vermisse meine Freunde sehr. Spiele, Theaterstücke und kulturelle Aktivitäten mit den Kindern können die Tage, die ich mit meinen Klassenkameraden verbringe, nicht ersetzen. Ich nutze diese Zeit, um mich noch viel mehr auszuruhen. Ich habe Zeit für meine Familie, ich habe eine tiefere Beziehung zu Gott und ich lerne die Kinder besser kennen.

Mein Tagesplan ist wie folgt:

Ich wache um 6.00 Uhr auf, in den Intervallen von 6.30-7.45 Uhr machen wir das Morgengebet, das jetzt noch spezieller ist, weil wir für die Menschen beten, die in diesem Moment der Not leiden und auch um göttlichen Schutz. Dann frühstücken wir.

Von 8.00 Uhr morgens bis mittags arbeite ich mit den Kindern der 9. Klasse und denen der Sekundarstufe 1.

Um 12.30 Uhr setze ich meine persönlichen Aktivitäten fort: Lesen (auf Englisch und Französisch), Musik und Podcasts hören, und ich arbeite an einigen Themen, die für mich sehr nützlich sein werden (Mathematik, Physik und Chemie). Meine Schule schickt mir Übungen in haitianischer und französischer Literatur und wöchentliche Textstudien über Whatsapp.

Um 20.00 Uhr beenden wir den Tag mit dem gleichen besonderen Gebet.

Die Pflicht zuhause zu bleiben (Fortsetzung)

Ich selbst, allein in meinem Zimmer, nehme mir oft ein paar Minuten Zeit, um ein wenig darüber nachzudenken, was in der Welt geschieht. Plötzlich kamen mir diese kleinen Phrasen in den Sinn. »Das Leben auf der Erde wäre schöner, wenn dort ernsthafte und treue Menschen leben würden und wenn sie wirklich wüssten, dass es keinen Unterschied zwischen uns gibt. Leider sind unsere Finger nicht alle gleich lang. Die Schäden und Verwüstungen, die manche Krankheiten mit ihrem Alter mit sich bringen, helfen uns, uns unseres Zustandes bewusst zu werden. Sie helfen uns, alle mittelmäßigen Gräueltaten zu beseitigen und unsere Lebensweise zu überdenken. »

Mit diesen Worten rate ich Ihnen, sich nicht von den Beschränkungen herunterziehen zu lassen, Sie müssen einfach die Grundsätze der Gesundheitsbehörden des Landes befolgen. Seien Sie optimistisch, waschen Sie sich die Hände, bleiben Sie zu Hause und beten Sie für eine bessere Welt.

Wir sehen uns bald wieder,

Rodson Bernadin



Fotoalbum des Monats

Vor den Beschränkungen und trotz der politischen und wirtschaftlichen Unruhen im Land wurde in der Schule ein Karnevalsfest organisiert. Nichts konnte die Kinder davon abhalten, ihre Freude auszudrücken.



Während der Beschränkungen erhalten die Kinder des Kinderheims weiterhin Nachhilfeunterricht, um ihr Wissen nicht zu verlieren und sich dadurch weiter zu bereichern.



Bis bald im Mai!

Übernehmen Sie die Patenschaft für ein Schulkind — <https://www.helloasso.com/associations/les-enfants-d-haiti/formulaires/1>

Folgen Sie unserem Newsletter und unterstützen Sie das Institut Notre Dame de la Médaille Miraculeuse mit Ihren Aktionen oder Spenden, senden Sie uns eine E-Mail an — inddlmm@gmail.com

Sie können uns auch auf Facebook finden — <https://www.facebook.com/inddlmm/>